

5.12.

Lieber Herr Faust,

Indregend der Brief von Monaco, dessen ~~sehr~~ Empfang ich bestätigt habe. Weiter konnte ich nichts tun, da ich

1^o aus der Schweiz keine Nachricht habe. ob Welcher Bank soll die Summe überwiesen sein?)

2^o Ihr Schreiben einige Punkte in der Schweiz liess für die ich nicht gern eine Verantwortung übernehme.

Wie Sie sehen handelt es sich um die Karte:

" Resultats de Campagnes Scientifiques du Prince Albert de Monaco "

Ich weiss nun nicht ist das Alles, was Sie für das Geld wünschen.

Anderseits würde mit einer Expedition der Sachen von hier aus sehr schwer fallen. Ich habe z. B. keine Hilfe und Raum mich, wenn möglich selbst mit der Expedition befassen.

Wäre es nicht am einfachsten die 2200 fr. direkt von der Schweiz überweisen zu lassen?

Wenn die Summe auf meine Bankkonto bei der Schweiz Bankverein Zürich gutgeschrieben wird, wieviel habe ich Monaco zu vergüten? Soll ich die Leute anfragen oder soll ich fluen von mir aus einen Vorschlag machen?

Sie sehen die ganze Sache ist nicht einfach und ich übernehme nicht fern eine Verantwortung für die ich nicht garantieren kann.

Ich möchte Sie bitten den besagten Brief zu beantworten im Sinne Ihres Briefes d. h. mitzutheilen ob die Bedingungen passen. Der Transport wird natürlich noch Kosten, aber voll. übernehmen Sie die Kosten von 2 Teil,

an mich, das wäre das beste sein. Die Verkaufs- und sonstigen Verhältnisse küssen sich ja Zusehends und wahrscheinlich wird sich die Expedition von dort aus in absehbarer Zeit vornehmen lassen.

Wie wäre es, wenn Sie vorerst einen Katalog od. ein Verzeichnis aller dort erscheinenden Publikationen verlangten und dann etwas festbestellen und gleichzeitig die betr. Summe in der Schweiz zur Verfügung stellen auf das Datum der ~~möglichen~~ Spekulationsmöglich-keit. Die Leute sind ja sehr bereit fluen entgegen zu kommen.

Den letzten Satz des Briefes von Monaco verstehe ich übrigens nicht ganz.

Mein Manuskript ist in Madrid angelangt. Mrs. Albarada hat telegraphiert. Gleichzeitig erhalte ich Bericht aus der Schweiz,

JB-B24/B

dass man nun dort die Arbeit
wünscht, die kommt allerdings
rechtlich spät.

Mit besten Grüßen und
Wünschen auch von meinem Fr.

Ihre güt.

L. Braun-Blanguet